

# BE REI CHE UND IHRE BESONDERHEITEN



## Die stillen Dirigenten der Station!

### Fachärzt:innen für Allgemeinmedizin – unser Team auf den Stationen!

Wenn abends Ruhe in der Klinik einkehrt, die Gänge leiser werden und nur noch vereinzelte Schritte zu hören sind, beginnt für sie oft die intensivste Phase des Tages. Während viele schlafen, behalten sie den Überblick über die gesamte Station, treffen Entscheidungen und koordinieren Behandlungen: die Stationsärzt:innen.

Sie sind rund um die Uhr im Haus und begleiten die Patienten vom ersten Gespräch bis zur Entlassung. „Unsere sieben Stationsärzte sind für uns eine zentrale Schaltstelle“, zeigt sich Prim. Dr. Josef Macher, stolz. „Sie führen die Station medizinisch, koordinieren weitere Fachrichtungen und sorgen dafür, dass für jeden Patienten alle Schritte gut aufeinander abgestimmt sind.“ Dabei sind sie oft diejenigen, die das große Ganze im Blick behalten. „Man könnte sagen: Sie halten viele medizinische Fäden gleichzeitig in der Hand und sorgen dafür, dass daraus ein stimmiges Gesamtbild entsteht und unsere Patienten fachlich und menschlich bestens betreut sind.“

### Verantwortung, die wachsen lässt

Geleitet wird das Team von Dr. Corina Kröpl. Dass sie einmal Ärztin werden würde, zeichnete sich früh ab: Sie wuchs in einer Medizinerfamilie auf. „Mein Vater hatte eine Landarztpraxis und ich habe schon früh gesehen, wie vielseitig dieser Beruf ist. Er war für seine Patient:innen oft Arzt, war bei jedem Unfall und Trauma zur Stelle und war auch Berater und Vertrauensperson zugleich.“ Diese Erfahrung prägte auch ihre eigene Entscheidung für die Allgemeinmedizin. „Was mich an diesem Beruf fasziniert, ist der breite Blick auf den Menschen. Man beschäftigt sich nicht nur mit einer Diagnose, sondern mit dem gesamten gesundheitlichen Bild.“ Und auch die Verantwortung gehört für sie dazu. „Natürlich wächst man Schritt für Schritt hinein, aber genau das macht den Beruf auch so spannend. Man entwickelt sich mit jeder Herausforderung weiter.“

### Erfahrung und Feingespür

Einer, der diesen Blick seit vielen Jahren lebt, ist Dr. Martin Weberberger. Die ärztlichen Tätigkeiten mit Erheben der Krankengeschichte, der Medikamentenliste sowie den klinischen Untersuchungen haben sich in den vielen Jahren seiner ärztlichen Tätigkeit in unserer Klinik nicht wesentlich geändert. Allerdings sind viele der chirurgischen Patient:innen älter geworden, haben Begleiterkrankungen und deshalb ist die klinische Einschätzung des Gesamtzustandes wichtiger geworden, um notwendige diagnostische sowie therapeutische Maßnahmen veranlassen zu können. „Wir sehen nicht nur einen Befund oder eine Diagnose, wir sehen auch den Menschen dahinter, die individuellen Bedürfnisse der Patient:innen“, so der erfahrene Facharzt erklärend. Der umfassende Blick auf Vor- bzw. Begleiterkrankungen und die Vielfalt der chirurgischen Eingriffe machen die Arbeit als Stationsarzt abwechslungsreich.



**Ein Team, das zusammenarbeitet**

Gemeinsam mit Dr. Nicoleta Vlas, Dr. Ann Tsanova, Dr. Sandra Leonhartsberger, Dr. Aiman Kanfoush, Dr. Martin Weberberger und Dr. Elisabeth Rumerstorfer bildet Dr. Corina Kröpl ein Team, das eng zusammenarbeitet und sich gegenseitig unterstützt. „Wir funktionieren nur als Team“, sagt Dr. Corina Kröpl. „Der Austausch untereinander ist enorm wichtig, gerade wenn viele Entscheidungen gleichzeitig getroffen werden müssen.“ Ein zentraler Bestandteil der Arbeit ist die enge Abstimmung mit den Fachärzten und den Anästhesisten. „Die Stationsärzte bereiten die Patienten sorgfältig vor“;

erklärt Prim. Dr. Macher und ergänzt: „Gemeinsam wird anschließend entschieden, ob ein Patient für eine Operation freigegeben werden kann.“

Neben der medizinischen Betreuung gehört auch viel Organisation dazu: Aufnahmelisten prüfen, Abläufe koordinieren, Leistungen dokumentieren. Doch im Mittelpunkt steht immer der Patient:innen.

**Wenn die Nacht beginnt**

Besonders deutlich wird die Verantwortung der Stationsärzt:innen in den Nachtstunden. Dann sind sie oft die einzigen Ärzt:innen im Haus. „In der Nacht

kann es sein, dass wir für rund 90 Patient:innen verantwortlich sind“, erklärt Dr. Kröpl. Deshalb haben alle im Team eine zusätzliche Ausbildung in der Notfallmedizin. „Nachts muss man rasch entscheiden können und gleichzeitig ruhig bleiben. Genau dafür braucht es Erfahrung und ein starkes Team.“

**Medizin mit Überblick und Herz**

Was die Stationsärzt:innen der Klinik Diakonissen verbindet, ist nicht nur ihre fachliche Kompetenz, sondern auch ihre Haltung. „Wir begleiten Menschen oft in sehr sensiblen Momenten ihres Lebens“, sagt Dr. Kröpl. „Da geht es nicht nur um medizinische Entscheidungen, sondern auch um Vertrauen.“ Und genau darin liegt vielleicht die wichtigste Aufgabe dieser Berufsgruppe. „Unsere Aufgabe ist es, den Überblick zu behalten und gleichzeitig jeden einzelnen Patient:innen achtsam zu begleiten.“

